

Der Besigheimer Albverein wanderte im Herzen des Hohenloher Landes.

Ins Herz des Hohenloher Landes führte eine Tageswanderung, die die Ortsgruppe Besigheim letzte Woche organisiert hatte. Start der ca. 12 km langen Wanderung war zwischen den Orten Zottishofen und Tierberg. Die Strecke führte zunächst auf dem Pfad der Stille, so die Streckenbezeichnung des ortsansässigen Wandervereins, über den Schnorrenberg zum kleinen Weiler Oberregenbach. Nach der Mittagspause fuhren die Kurzwanderer mit dem Bus zum hoch über dem Jagsttal thronenden Schloss Langenburg. Die Langstreckler dagegen wanderten auf dem Panoramaweg über die Königs- und Herrenmühle nach Langenburg. Beim Aufstieg zum Schloss, der den Wanderer doch einiges an Kondition abverlangte, boten sich immer wieder Passagen mit herrlichen Ausblicken auf die Flusstäler Kocher und Jagst sowie auf die Schwäbischen Waldberge. Am Nachmittag war für die Teilnehmer eine Schlossführung gebucht. Hier wurden den Wanderfreunden Einblicke in die damalige Wohn- und Lebenskultur anhand wertvoller Stilmöbel, Bilder und erlesenen Porzellan, vermittelt. In Braunsbach, der Perle des Kochertales, so der Volksmund, die im Mai 2016 von einer verheerenden Flutwelle heimgesucht, aber inzwischen wieder weitgehend aufgebaut ist, war die Schlusseinkehr organisiert. Nach einem zünftigen Hohenloher Vesper bedankte sich die gesamte Wandermannschaft bei dem Wanderführer Gerhard Frenz, der mit viel Mühe und Aufwand diesen schönen und erlebnisreichen Wandertag organisiert hatte, „mit dem Lied „ein schöner Tag ward uns beschert“.

